

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 77.

Samstag den 28. Juni

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1009. (3)

Nr. 1717/504.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht, daß am 10. Juli d. J. Vormittag um 9 Uhr das in den Verlaß des verstorbenen Bezirkswundarztes, Herrn Johann Nuck, gehörige, in der l. f. Stadt Stein, Vorstadt Schutt sub Conscr. Nr. 5 liegende, der l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 128, Rect. Nr. 117 unterstehende, erst vor wenig Jahren neu und solid erbaute schöne und große Wohnhaus, worin gegenwärtig die Apotheke sich befindet, mit dem dazu gehörigen großen Hofraume, sammt den darauf befindlichen Stallungen und Holzlegen; ferner der daran stehende, von dem Pfarrhofs Stein erkaufte und zu einem großen Biergarten umgestaltete Wiesgrund; dann die Antheile Katouy Nr. 42 und Pflaushnit Nr. 37; endlich die Verlaß-Fahrnisse, als: Prätiösen, Leibkleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücke und chirurgische Instrumente, im Verlaßhause Conscr. Nr. 5 in der Vorstadt Schutt öffentlich werden feilgeboten werden.

Hiezu werden Kauflustige zahlreich zu erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Münkendorf am 18. Juni 1845.

Z. 1010. (3)

Nr. 1630/504.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. Mai d. J. zu Münkendorf testato verstorbenen Herrn Johann Nuck, gewesenen Bezirks-Wundarztes und Hausbesizers in Stein, als Erben oder als Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. bestimmten Folgen am 9. Juli d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte anzumelden.

Bezirksgericht Münkendorf am 17. Mai 1845.

Z. 1002. (3)

Nr. 1099.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß über Einschreiten des Matthäus Premrou von Großubelska, wider Maria Gorianz von Katulig, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 7. Mai 1841, Z. 92 schuldigen 63 fl., und auf 12 fl. 10 kr. gemäßigten Gerichtskosten c. s. c., in die Reassumirung der, mit Be-

scheide vom 19. September 1844, Nr. 2585, bewilligten und später systirten dritten Teilbietung der, zu Gunsten der Executinn auf der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 3321/3 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube, seit 8. Februar 1840 für den Betrag pr. 433 fl. aus dem Titel des Ehevertrages ddo. 10. Jänner 1826, Nr. 2, intabulirten Heirathsprüche gewilliget, und zu deren Vornahme der 11. Juli d. J. mit dem Anhang bestimmt worden sey, daß die Forderung dabei auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hieramit eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 5. April 1845.

Z. 1003. (3)

Nr. 1396.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der von dem löbl. Bezirksgerichte Adelsberg in der Executionssache des Herrn Joseph Raviß von Adelsberg, wider die Eheleute Jacob und Maria Kerma von Bründel, wegen, aus dem wirthschafts-ämtlichen Vergleich vom 11. November 1843 schuldigen 219 fl. c. s. c. bewilligten öffentlichen Teilbietung der, an die Executen vergewährten, dem Gute Ruchdorf sub Urb. Nr. 56 dienstbaren Halbhube, in Bründel gelegen, die Termine auf den 28. Juli, den 28. August und den 29. September d. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden seyen, daß dabei die Realität nur bei der dritten Teilbietung unter dem gerichtlich auf 188 fl. 20 kr. erhobenen Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramit eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 26. April 1845.

Z. 993. (3)

Nr. 1585.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in die Relicitation der auf Namen Anton Schuanut vergewährten $\frac{1}{4}$ Hube zu Porezhe sub Urb. Nr. 115, Rect. Z. 61 dem Gute Leutenburg dienstbar, gerichtlich auf 1068 fl. geschätzt, auf Gefahr und Kosten der Ersteherinn Anna Schuanut gewilliget, und hiezu die einzige Teilbietung auf den 23. Juli 1845 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Porezhe beraumt worden.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß das 10 % Badium des Ausrufspreises vor der Picitation zu erlegen seyn wird, und daß das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract bei Gericht täglich eingesehen werden können.

Bez. Gericht Wippach am 4. Juni 1845.

Z. 1015. (5)

Nr. 851.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der dem Jacob Zörner von Podstrano gehörigen, daselbst sub Conscr. Nr. 25 gelegenen, mit dem Gute Lufstein vereinten Galt'schen Gült sub Urb. Nr. 224, recte 124, dann der, der von Höffer'schen Gült sub Urb. Nr. 42 und Rect. Nr. 41 II dienstbaren, auf 887 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten zweiviertel Suben, und der

gepfändeten, auf 14 fl. 51 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 19 Juni v. J., Z. 1006, dem Herrn Joseph Debeug schuldiger 62 fl. 12 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung drei Termine, und zwar auf den 21. Juli, 20. August und 19. September l. J. früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebrachten Realitäten und Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden.

Daß Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 27. Mai 1845

Z. 967. (6)

Gesellschaftswagen

n a c h

ROSENBACH.

Der neu errichtete Gesellschafts-Wagen wird von nun an jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag nach Rosenbach fahren, und zwar:

Das 1te Mal mit Schlag 3 Uhr Nachmittag,

" 2te " " " 4 " "

" 3te " " " 5 " "

" 4te " " " 6 " "

Die Rückfahrt erfolgt jedesmal sogleich nach dessen Ankunft in Rosenbach.

Die Abfahrt ist in der Stern-Allee, vis-à-vis der Zuckerbäckerei des Herrn Marolani.

Der Sitz für eine Person für die Hin- oder Rückfahrt kostet 6 kr.; Kinder, welche ebenfalls einen eigenen Sitz im Wagen einnehmen, zahlen 3 Kreuzer, kleinere fahren unentgeltlich.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den 1. Semester 1845 werden bei der Sparcasse vom 1. bis 15. Juli 1845 weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Laibach am 12. Juni 1845.

3. 954. (3)

Das gefertigte Großhandlungshaus bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unter seiner Garantie und Leitung die Ausführung einer Güter - Verlosung Statt finden werde, wodurch ausgespielt wird:

Das große Zinshaus Nr. 501⁴, aus vier ab-
gesonderten Wohngebäuden bestehend, in der **Hauptstadt Lemberg**
im Königreich Galizien, mit der dafür angebotenen Ablösung von Gul-
den W. W. **200.000.**

Obwohl die Vortheile, die bei dieser Unternehmung angebothen sind, jedem Theilnehmer unzweideutig und höchst einladend sich darstellen werden, so glauben wir doch, das verehrliche Publicum noch besonders darauf aufmerksam machen zu müssen, daß der Plan dieser Verlosung auf einem Systeme beruht, welchem die höchste Einfachheit und Verständlichkeit zu Grunde liegt.

Vermöge dieses Spielplanes sind aus dieser Lotterie **die sogenannten Freilose** mit 2 fl. CM Gewinn **ganz entfernt**, und die großen Gewinnsummen, die zuweilen solchen Freilosern einzig und allein gewidmet, mithin den gewöhnlichen Losen gänzlich entzogen sind, fallen in der gegenwärtigen Verlosung auch schon **gewöhnlichen Losen** zu, so zwar, daß sämtliche 3 Ziehungen und sämtliche **3 großen Gewinnsummen**, welche diese Auspielung enthält, ohne Ausnahme **für lauter gewöhnliche Lose** sammt 1716 Prämienlosen à 50 fl. W. W. bestimmt sind.

Es hat daher schon der Besitzer eines einzigen und zwar nur gewöhnlichen Loses die Hoffnung für sich, mit diesem gewöhnlichen Lose in allen 3 Ziehungen die 3 größten Treffer à fl. 200,000, 40,000, 14,400, zusammen also fl. 254,400 zu gewinnen; gewiß eine Begünstigung, deren sich die gewöhnlichen Lose selten zu erfreuen hatten.

Die drei Ziehungen dieser Verlosung bestehen aus einer Vorziehung, dann einer Haupt- und Schlußziehung, welche beiden letztern unmittelbar aufeinander folgen. Wer in der **Vorziehung** mit einem nur **gewöhnlichen Lose spielt**, muß sicher **in allen Ziehungen**, also auch noch in der Haupt- und Schlußziehung auf alle Gewinne mitspielen.

Jede Ziehung hat eine eigene Gewinnsumme, und es bestehen **39 große Treffer** von fl. 200,000, 40,000, 14,400, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1500, 1440, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 900, 900 und abwärts.

Wer bis zur **Vorziehung 2 gewöhnliche Lose** besitzt, wovon eines in gerader-, das andere in ungerader Endzahl besteht, muß **sicher vier Mal in allen 3 Ziehungen spielen**. Es ist daher besonders die **Vorziehung** höchst interessant und einladend, denn derjenige, der in dieser spielt, muß auch in der so reich ausgestatteten **Schlusziehung** sicher mitspielen, und natürlich auch in der **Hauptziehung**.

Wer daher geneigt ist, an dieser interessanten Verlosung Theil zu nehmen, dessen **Vorthell** liegt darin, mit je **2 Losen** (in verschiedenen Endzahlen) **bei der Vorziehung zu beginnen**; womit durch **viermaliges Mitspielen** alle Ansprüche erworben werden, die diese Lotterie auf die bestehenden Gewinne darbietet.

Alles Nähere zeigt der detaillirte Spielplan.

Wien am 15. Mai 1845.

D. Zinner et Comp.

In Laibach verkauft die Lose billigst der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher,

am Marienplatz.

3. 1001. (3)

K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß sowohl in seinem Hause, St. Peters = Vorstadt Nr. 16, als auch in den unten bezeichneten Verlagsorten nachstehend specificirte Gattungen Seifen und Kerzen um die beigefetzten Preise und in bester Qualität zu haben sind.

Die allgemein nützlich anerkannte, gut schäumende, und besonders bei Gelenken anzuempfehlende Cocosnußöl = Soda = Seife,

das Pfund zu	24 fr.	} auch in kleinen Parthien zu haben.
Eine nach neuer Art fabricirte weiße, harte Palmseife,		
das Pfund pr.	15 "	
Leichte Rasir = Seife, das Pfund pr.	20 "	
Reine weiße Unschlitt = Seife, pr. Pfund	14 "	} pr. Centner.
Rothmarmorirte Seife in Kugeln und Tafeln, à 6 fr. u.	4 "	
Transparent = Seife, die Tafel	8 "	
Fleckkugel = Seife für Tuch und Seidenzeug,	à 4 "	
Dann argantische Unschlitt = Kerzen, das Pfund	à 16 "	
Gegossene Unschlitt = Kerzen, das Pfund	à 14 "	
Ordinäre detto detto	à 13 1/2 "	
Auch sind Apollo = Kerzen zu haben, das Pfd.	à 39 "	

Die hier angeführten Artikel sind auch zur Bequemlichkeit der verehrten Abnehmer in seinen Verkaufsläden, und zwar in der Spitalgasse im Kreisamtsgebäude; am alten Markt im Günzler'schen Hause Nr. 152, und in der Schusterergasse im gräf. Auersperg'schen Hause, um die nämlichen Preise stets vorrätzig, und empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche

Joseph Strzelba.

bürg. Seifensieder.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1024. (2) Nr. 451/473.

Straßen = Licitations = Verlautbarung.

Zur Uebernahme der an den Aerial-
Straßen des Adelsberger Straßencommissaria-
tes im Nachtrage zur Ausführung im v. J.
1845 genehmigten, in dem nachstehenden Aus-
weise beschriebenen Conservations- und Recon-
structions-Bauten, werden die Licitations-
Verhandlungen bei den genannten Bezirksobrig-
keiten an den angezeigten Tagen in den gewöhn-
lichen Amtsstunden Vormittag abgehalten wer-
den. Zu diesen Verhandlungen werden Unter-
nehmungslustige mit dem Besatze eingeladen,
daß jeder der im Ausweise angeführten Bau-
objecte nach dem fortlaufenden Post-Nr. für

sich versteigert wird, worauf vor dem Beginne
der Licitations der Commission ein 5 % Badium
des Fixalpreises von dem Objecte, für welches
ein Anbot beabsichtigt wird, zu erlegen ist, und
daß auch schriftliche, der Vorschrift gemäß ab-
gefaßte Offerte mit dem 5 % Badium belegt,
jedoch nur vor Beginn der mündlichen Verstei-
gerung angenommen werden. Die näheren Bau-
und Versteigerungsbedingungen, die Baubeschrei-
bungen und Pläne können täglich bei den be-
treffenden Bezirksobrigkeiten, den Assistenten-
districten und bei dem gefertigten Straßen-
Commissariate eingesehen werden.

R. R. Straßen-Commissariat Adelsberg
am 18. Juni 1845.

Assistenten- District	Post-Nr. der Evidenz	B a u o b j e c t e	Ausrufs- preis		Tag und Ort der abzuhaltenden Licitations.
			fl.	kr.	
Adelsberg	1/30	Reparation der beschädigten Interbau- parapetmauern im ganzen Districte nebst Er- zeugung der theilweise abgängigen Streifen- ne zwischen Distanz VI ₁ bis VI ₈ auf der Triester Straße	116	20	Am 1. Juli 1845 bei der k. k. Bezirks- obrigkeit Adelsberg.
	2/31	Herstellung einer baufälligen Leistenmauer und Grabenpflasterung zwischen Distanz VII ₁ 2 — 3	78	36	
Prémals	3/33	Herstellung eines schadhaften Brückels zwischen Distanzzeichen IX ₉ — 10	131	51	Am 2. Juli 1845 bei dem k. k. Bezirks- Commissariate Seno- fersch.
	4/34	Reconstruction einer baufälligen Straßen- stützmauer nebst Parapeten und Randstei- nen	497	14	
Wippach	5/35	Wiederherstellung der theilweise eingegan- genen Leistenmauern in verschiedenen Distan- zen und einer Straßenstützmauer in Dis- tanz II ₁ 3 — 4, nebst Randsteinense- zung auf der Wippach: Görzerstraße	209	28	Am 3. Juli 1845 bei der Bezirksobrig- keit Wippach.

3. 1023. (2)

Aemtlliche Absteigerungs = Vornahme.

Am 21. Juli 1845 Vormittags um 9
Uhr wird in der magistratischen Rathsstube
die Minuendo-Licitations zur Beischaffung der
für die hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten
erforderlichen Bett- und Leibwäsche beginnen. —

Beigeschafft werden: 9754 $\frac{2}{3}$ Ellen $\frac{1}{2}$
breite feine Leinwand, im Ausrufspreise pr. 18 kr.;
3300 Ellen $\frac{1}{2}$ breite grobe Leinwand à 14 kr.;
381 $\frac{1}{2}$ Ellen $\frac{1}{2}$ breites Tischzeug à 23 kr.;
315 Ellen $\frac{1}{2}$ breiter Kanavas à 14 kr.; 315
Ellen $\frac{1}{2}$ breite Futterleinwand à 14 kr.; 1340
Ellen $\frac{1}{2}$ breiter Betzwillisch à 28 kr.; 1611

(B. Intell.-Bl. Nr. 77 v. 28. Juni 1845.)

Ellen $\frac{1}{4}$ breiter grauer Strohsack = Trillich à 15 kr.; 420 Ellen breite Fatschen à 3 kr.; 240 Ellen schmale Fatschen à 2 kr.; 31 $\frac{1}{4}$ Ellen grüner Tull à 20 kr.; 307 $\frac{1}{4}$ Ellen $\frac{1}{3}$ breiter Barchent à 14 kr.; 360 Ellen Bandeln à $\frac{1}{4}$ kr.; 2072 Pfund Kopshaar à 27 kr.; 222 Paar Pantoffeln à 48 kr.; 18 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ellen lange, 2 Ellen breite Sommerkosen à 2 fl. 30 kr.; 25 Stück Kinderdeckeln à 1 fl. 30 kr.; 120 Stück Fatschbetten à 2 fl. 16 $\frac{3}{4}$ kr. — Aus diesen Waren sollen verfertiget werden: 688 Stücke feine Leintücher à 5 kr., sammt Zeichen; 550 Stück grobe Unterlage-Leintücher à 4 kr., sammt Zeichen; 269 Stück Kopfpöster-Überzüge à 4 kr., sammt Bandeln und Zeichen; 80 Stück Servieten, sammt Zeichen à 2 kr.; 201 Stück Handtücher, sammt Bandeln und Zeichen, à 2 kr.; 276 Stück Mannshemden, sammt Bandeln und Zeichen, à 14 kr.; 464 Stück Weibshemden, sammt Bandeln und Zeichen, à 14 kr.; 6 Stück Mannschlaftröcke, sammt Zeichen, à 40 kr.; 34 Stück Weibschlaftröcke, sammt Zeichen, à 40 kr.; 54 Stück Unterröcke, sammt Bandeln und Zeichen, à 10 kr.; 252 Stück Gatten, sammt Knöpfe und Zeichen, à 20 kr.; 104 Stück Madragen-Überzüge à 8 kr.; 154 Stück Madragen-Pöster-Überzüge à 3 kr.; 141 Stück Strohsäcke à 8 kr.; 141 Stück Strohpöster à 3 kr.; 24 Stück Zwangsbrockeln à 20 kr.; 120 Stück breite Fatschen à 2 kr.; 120 Stück schmale Fatschen à 1 kr.; 170 Stück große Bindeln à 3 kr.; 170 Stück kleine Bindeln à 1 $\frac{1}{2}$ kr.; 113 Stück Kinderleintüchern à 3 kr.; 30 Stück Kinderfleibensäckeln à 3 kr.; 25 Stück grüne Kopfbedeckungen à 3 kr.; 180 Stück Kinderhemdeln à 5 kr.; 90 Stück barchentene Kinderbauchröckeln à 3 kr.; 60 Stück barchentene Nachtkorsetteln à 10 kr.; 82 Stück Madragen heften und das Kopshaar auflösen à 1 fl.; 42 Stück Madragenpöster heften und das Kopshaar auflösen à 20 kr.; 132 Stück Madragenpöster zu füllen, heften und das Kopshaar auflösen, à 10 kr. — Dann sind beizuschaffen: 10 Stück Bettstätten à 2 fl. 30 kr.; 10 Stück Bettkästeln à 1 fl. 24 kr.; 10 Stück Kopfstäbeln à 40 kr.; 4 Stück Kästen à 6 fl. — Zuerst wird die Verhandlung über die Lieferung der Materialien, dann die über die Verfertigung der Gegenstände vorgenommen, wobei bemerkt wird, daß sowohl die Lieferung als die Arbeit auch in kleineren Parthien, jedoch jedenfalls gegen ein Bodium oder die Caution pr. 10 Procent von jenem Betrage,

der übernommen werden will, ausgebaut werden wird. — Die übrigen Licitationsbedingungen und die Materialienmuster sind während den Amtsstunden im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 23. Juni 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1025. (2)

Nr. 2652.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß zu Folge Zuschrift des hohen Stadt- und Landrechtes Laibach vom 31. Mai 1845, Z. 4925, die zum Nachlasse des am 13. Februar l. J. verstorbenen Pfarrers Matthäus Meguscher von Presta gehörigen Fahrnisse, am 7. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr im Pfarrhose zu Presta an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung öffentlich werden veräußert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach am 17. Juni 1845.

3. 1026. (2)

Nr. 1012.

Dienstgeberledigung.

Im Bezirke Reifnitz ist für die Hauptgemeinde Lasserbach der Dienstposten einer Hebamme in Erledigung gekommen, mit welchem eine jährliche Remuneration von 40 fl. M. M. aus der Bezirks-cassa verbunden ist. Diejenigen geprüften Hebammen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre mit Diplome, Laufscheine, Moralitätszeugnisse und dem Ausweise über ihren ledigen oder verehelichten Stand belegten Gesuche längstens bis letzten Juli d. J. an diese Bezirks-obrigkeit zu überreichen.

Bezirks-Obrigkeit Reifnitz am 20. Juni 1845.

3. 988. (3)

Nr. 1861.

E d i c t.

Von dem k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsführung des Herrn Joseph Schwab, im eigenen Namen und als Nachhaber der Frau Brigitta Guttmann, gegen Johann Machnitsch, von Großubelsku, wegen schuldigen 800 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Präwald unter Urb. Nr. 2217 dienstbaren, in Großubelsku unter G. Nr. 17 behauenen Halbhube mit allem An- und Zugehör gewilliget, und es seyen zur Vornahme die Termine auf den 23. Juli, den 23. August und den 22. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Teilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1899 fl. 35 kr. hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem erinnert, daß der Grundbuchsextract, das Schä-

hungs-Protocoll und die Vicitationsbedingungen hiermit eingesehen werden können, daß übrigens jeder Vicitant ein 10 % Vadium vom Schätzungswerte als Ausrufspreise zu erlegen haben wird.
K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Juni 1845.

Z. 1014. (3) Nr. 456.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannten Andreas Kenda'schen Erben, welche auf die zu Unterkonomla Haus Zahl 1 liegende, der k. k. Bergcameral-Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 2 diensthare Ganzhube einen Anspruch zu machen vermeinen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Andreas Kenda, als factischer Besitzer obiger Ganzhube, bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Realität eingereicht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Bitte die Tagsetzung auf den 30. September 1 J., früh 9 Uhr in dieser Gerichtsfanzlei angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten der Herr Förster Wilhelm Jaut zum Curator aufgestellt, mit welchem diese

Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Diese unbekannten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie adenfals zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter Herrn Wilhelm Jaut ihre Rechtsbefehle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen treffen werden.

K. K. Bez. Gericht Idria am 18. April 1845.

Z. 1021. (2)

Verkauf zweier Pferde.

Am 30. Juni 1845, als am Jahrmarktstage, werden in Laibach in dem Gasthause zur goldenen Schnalle, in der Klosterfrauengasse Haus Nr. 56, zwei fehlerfreie Kalesche Pferde, brauner gleicher Farbe, ein Wallach, 4 Jahre alt, und eine Stute, 5 Jahre alt, beide von gleicher Höhe, 15 1/2 Faust, und gut eingeführt, zum Verkaufe gestellt, wovon Kauflustige in die Kenntniß gesetzt werden.
Laibach den 24. Juni 1845.

Z. 1000. (2)

K u n d m a c h u n g ,

betreffend die **Frühere Ziehung** der

großen **Güter-Lotterie**, wobei das schöne, Ihrer Durchlaucht der Frau **Frstinn Constantine Rasoumofsky** eigenthümliche **PALAIS-**artig gebaute Haus in der Vorstadt Landsirae, an der Ecke der D' Orsaigasse **Nr. 396** in Wien gewonnen wird.

Die überaus günstige Aufnahme, deren sich die durch das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus garantierte, im verflossenen Monate angekündigte **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie**, welche mit der **ungewöhnlich großen** Dotations-Summe von Gulden **W. W. 650000** — bloß in barem Gelde ausgestattet ist, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, und der sich in

Folge dessen täglich lebhafter zeigende Begehr von Losen setzt dasselbe in die angenehme Lage, die **Erste**, das ist die **Vor-Ziehung** statt am **23. September**, wie angekündigt war, schon

Samstag am 30. August d. J.

unwiderruflich erfolgen zu lassen, welches günstige Ergebniß das Großhandlungshaus seinen werthen Geschäftsfreunden und dem geehrten Publicum vorläufig zur Kenntniß bringt.

Wien am 17. Junius 1845.

G. M. Perissutti,

l. l. priv. Großhändler.

Kärntnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

In Laibach sind Lose von dieser Lotterie zu haben: bei J. E. Wutscher, so wie in den meisten andern soliden Handlungen.

B. 1005. (4)

Einladung

an die

P. T. Herren Mitglieder

des historischen Provinzial-Vereines für Krain,

zu der dießjährigen, am 30. Juni Vormittags 10 Uhr im hiesigen städtischen Rathhaus-Saale Statt findenden

Allgemeinen Versammlung.

Program m

der in Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsbrede des Gesellschaft-Directors.
2. Bericht des permanenten Ausschusses:
 - a) Ueber den Stand der Bibliothek, des Archives und Antiquariums des Vereines;
 - b) über die veranlaßte Durchforschung der Archive von Sittich und Laß;
 - c) über die veranlaßten Nachgrabungen in Laibach und Sittich.
3. Vorlage der Rechnung über die Verwaltung des Gesellschaft-Vermögens bis zum Schluß des Jahres 1844.
4. Vortrag bezüglich des in Folge §. §. 30, 31 und 33 der Statuten von der hohen Central-Direction in Graz herauszugebenden Vereins-Jahresheftes.
5. Vorträge der P. T. Herren Gesellschaftsmitglieder, über vorläufige Einsendung derselben an die Vereins-Direction.
6. Wahl zweier Delegirten beim Central-Ausschusse des innerösterreichischen historischen Vereines zu Graz.
7. Wünsche und Aufträge, womit einzelne P. T. Herren Mitglieder die Direction beehren wollen.

Von der Direction des historischen Provinzial-Vereines für Krain.
Laibach am 15. Juni 1845.